



Hand in Hand zum Ausbildungserfolg

Arbeitgeber-Service und Ausbildungsbegleitende Hilfen sichern Fachkräftebedarf

Unser Arbeitsmarkt ist im Umbruch. Wir befinden uns in einer Zeit, in der die Nachfrage nach qualifizierten Arbeitskräften steigt und Fachkräfte in einigen Branchen schwer zu finden sind. Doch was ist zu tun, wenn Unternehmen aufgrund der demografischen Entwicklung und des stetigen Fortschritts genau diese gut ausgebildeten Arbeitnehmer brauchen? Die Investition in die eigene Ausbildung die sicherste Garantie, das Know-How eines Betriebs von Generation zu Generation zu erhalten und weiter zu entwickeln. Um im Wettbewerb bestehen zu können, sollten Sie selbst die Fachkräfte der Zukunft ausbilden. Nutzen Sie die letzte „Tankstelle“, den doppelten Abitur-Jahrgang. Fachkräfte der Zukunft stehen 2012 in Niedersachsen, 2013 in Nordrhein-Westfalen vor Ihrer Unternehmenstür. Der Arbeitgeberservice der Herforder Arbeitsagentur steht Ihnen, gerade bei der Auswahl eines geeigneten Auszubildenden und bei der Besetzung Ihrer freien Stelle, jederzeit als kompetenter Ansprechpartner zur Verfügung. Denn unsere Region verfügt über ein hohes Potenzial ausbildungsinteressierter junger Leute. Diese Bereitschaft gilt es zu nutzen. Insbesondere sollten Sie unterstützungsbedürftigen Jugendlichen eine Chance für den beruflichen Einstieg einräumen. Oft erweisen sich die jungen Leute, um dessen Ausbildung man sich intensiver bemüht habe, später als engagierte und loyale Mitarbeiter für den Betrieb. Mit der Unterstützung von „ausbildungsbegleitenden Hilfen“, kurz abH, gibt die Arbeitsagentur jedem Unternehmen ein Förderinstrument an die Hand, mit dem leistungsschwächere Berufsschüler ganz sicher die Abschlussprüfung meistern.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Unser Angebot kurz und kompakt für Sie zusammengefasst:

Wann?

Mit abH können Auszubildende von Ausbildungsbeginn an gefördert werden, wenn ohne eine zusätzliche Unterstützung die Ausbildung zu scheitern droht. Auch während der Ausbildung kann die Förderung jederzeit beantragt werden.

Was?

Zu den angebotenen Leistungen gehört ein zusätzlicher Stütz- und Förderunterricht - in der Regel 3 – 8 Stunden wöchentlich. Ziel ist es, eventuell vorhandene Sprach- und Bildungsdefizite abzubauen und fachpraktische Inhalte zu festigen. Durch eine kontinuierliche sozialpädagogische Begleitung wird zusätzlich die Entwicklung von Schlüsselkompetenzen unterstützt. Persönliche Konflikte, die sich auf den Ausbildungserfolg auswirken können, werden gelöst. Die Schulungsangebote finden üblicherweise außerhalb der betrieblichen Ausbildungszeit statt.

Wie viel?

Den Ausbildungsbetrieben entstehen keine Kosten, denn die Maßnahme wird von der Arbeitsagentur finanziert.

Wer?

Die Arbeitsagentur beauftragt Bildungsträger der Region mit der Durchführung der abH. Diese stimmen sich mit den Ausbildungsbetrieben und den Berufsschulen ab, um eine zielgerichtete und individuell abgestimmte Förderung des Azubis zu gewährleisten.

Wie?

Sofern aus Ihrer Sicht die Teilnahme an ausbildungsbegleitenden Hilfen dazu beitragen kann, einem eher schwächeren Bewerber eine Ausbildungsstelle zu ermöglichen oder einen Ausbildungsabbruch abzuwenden, nehmen Sie gerne Kontakt zu Daniel Ziemann, Teamleiter des Minden-Lübbecker Arbeitgeber-Service auf: 0571 – 8867 183 oder per e-mail: Daniel.Ziemann@arbeitsagentur.de.